

A woman in a light-colored top and skirt is leading a dark horse in a field of tall grass. The scene is backlit by a bright sun, creating a warm, golden glow. The sky is a clear blue. The overall mood is peaceful and serene.

Kat & Co.

BIRTHE ZUR NIEDEN

Pferdisch für
Anfänger

francke

Freundinnen hier nicht zusammen eintrafen wie sonst überall.

Der Raum, in dem der Teenkreis stattfand, lag im Dachgeschoss – sehr gemütlich, aber viele Treppen zum Hochsteigen. Als Kat oben ankam, war sie völlig außer Atem. „Hey allerseits!“, stieß sie hervor und feuerte ihre Lederjacke in eine Ecke, bevor sie sich neben Helli auf eins der Sofas fallen ließ, die in einem bunten Stilmix an den Wänden standen.

„Und?“, fragte Helli sofort und knuffte Kat ungeduldig in den Oberarm. „Hast du schon was von Mia gehört?“

„Lass mich doch erst mal wieder Luft kriegen! Ich war sowieso schon knapp dran und dann kam gerade eben Mias

Nachricht. Sie hat ein Pferd und – warte, ich zeige dir das einfach.“ Kat holte das Handy heraus, rief die Unterhaltung von oben auf und hielt es Helli vor die Nase, die in Sekunden alles gelesen hatte.

„Mann, die macht es aber spannend!“

„Ja, oder? Furchtbar! Was könnte wohl an der Stute zum Staunen sein?“

„Vielleicht hat sie ein Fohlen?“ Helli hopste aufgeregt auf dem Sofa auf und ab. „Oder sie kann irgendwelche Kunststücke!“

„Oder sie hat doch nicht Leila gekauft, sondern ein anderes Pferd! Na, wir werden es ja morgen sehen – du bist doch dabei, oder?“

„Vormittags ja, wegen nachmittags habe ich meine Eltern jetzt noch nicht

gefragt. Aber was sollten sie schon dagegenhaben?“

In diesem Moment ließ sich Martin neben Kat aufs Sofa plumpsen. „Hey ihr zwei! Was führt ihr denn für Geheimgespräche? Plant ihr die Übernahme der Weltherrschaft oder geht's um Liiiiieebe?“

Kat grinste ihn an. „Jahaaa! Um Pferdiiiiieebe!“

„Pferde?“ Martin imitierte ein Würgegeräusch. „Bei euch geht's echt um nichts anderes mehr in letzter Zeit!“

„Na und? Bei Joel und dir geht's ja auch so gut wie immer um Computerspiele oder Fußball“, konterte Kat.

„Das sind aber immerhin zwei Themen,

nicht bloß eins!“

„Hey Leute, warum hat eigentlich noch keiner Musik angestellt?“, unterbrach Sophie das Geplänkel. Sie sprang von ihrem Sessel auf und ging zur Musikanlage hinüber, die auf einem kleinen Regal unter dem Dachfenster stand. „*Wave of Grace*, *Breathe* oder Randy MacLean?“

„*Wave of Grace* natürlich!“, tönte es sofort aus mehreren Kehlen. „Musst du das überhaupt fragen?“, fügte Paula hinzu.

„Na, wir sind ja schließlich demokratisch. Aber die Mehrheit war dafür, oder?“

Gleich darauf tönten die ersten Geigentöne der momentan im Teenkreis

angesagtesten Worship-Band durch den Raum. Kat seufzte lautlos. Die Mehrheit mochte dafür sein, aber nicht die absolute. Andererseits hatten ihr auch die anderen Vorschläge nicht gefallen, das gab sich alles nicht viel: gefühlvolle Melodien mit Band und immer wieder Orchesterbegleitung – und in Kats Ohren einfach nur schmalzig. Aber sie wusste, dass sie mit dieser Meinung allein war, also hielt sie es eben aus.

Helli grinste sie von der Seite an, Kat grinste zurück. Natürlich wusste ihre beste Freundin, dass der Musikstil Kat nicht gefiel. Jetzt begann der Gesang, den einige Teenkreisler leise mitsummten, und Kat wurde sich wieder einmal des größeren Problems bewusst,